

Glückwünsche

Prof. Schulz wurde 60 Jahre

In einem Glückwunschsreiben der SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität an Genossen Prof. Dr. phil. Schulz zu seinem 60. Geburtstag heißt es unter anderem:

„Deine hervorragende Tätigkeit in Erziehung, Lehre und Forschung, bei der Betreuung des wissenschaftlichen Nachwuchses und in gesellschaftlichen Funktionen wurde zweimal mit der Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen“ sowie mit der „Verdienstmedaille der DDR“ gewürdigt.“

Deine großen politischen Erfahrungen, die Du u. a. als Mitglied der Universitätspartei, der SED, des Zentralvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaftler und der Liga für Völkerfreundschaft gesammelt hast, und Deine reichen wissenschaftlichen Kenntnisse hast Du stets mit hoher Einsatzbereitschaft für die Durchsetzung der Ziele unserer Partei eingesetzt und wesentlich dazu beigetragen, die Erziehung und Ausbildung der Studenten und Wissenschaftler im Sinne des Marxismus-Leninismus an der Karl-Marx-Universität durchzusetzen. Wir wünschen Dir lieber Genosse Professor Schulz, weiterhin viel Erfolg in Deiner wissenschaftlichen, erzieherischen und politischen Arbeit, Gesundheit und Schaffenskraft und alles Gute im persönlichen Leben.“

Gen. Prof. Dr. Petzoldt verstorben

Ihr tiefempfundenes Beileid zum plötzlichen Ableben des Genossen Prof. Dr. phil. Richard Petzoldt übermittelte die SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität seiner Gattin Frau Leonore Petzoldt. In dem Kondolenzschreiben heißt es unter anderem:

„Die Kreisparteiorganisation Karl-Marx-Universität verliert in Professor Petzoldt einen Genossen, der stets konsequent die Kulturpolitik unserer Partei durchzusetzen half. Er hat in hervorragender Weise dazu beigetragen, eine neue Generation von Musikern auszubilden und zu erziehen. In seiner Person vereinigten sich in idealer Weise Musikwissenschaftler und Musikpädagoge.“

Die Kreisparteiorganisation wird seiner stets in Ehren gedenken.“

Promotionen

Promotion A
Rolf-Dieter Fahr, Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin, am 4. Februar, 14.30 Uhr, Hörsaal der Fachgruppe Chirurgie, 701, Zwickauer Str. 59, I: Untersuchungen zum Eintritt der Geschlechtsreife bei weiblichen Jungtieren der Rasse DSR und dessen Beziehungen zu weiteren Kriterien der Reifeentwicklung.

Winfried John, Sektion Physik, am 6. Februar, 11 Uhr, im Seminarraum 224 der Sektion Physik, 701, Linnéstraße 5: EPR-Untersuchungen an dotierten Silberhalogenid-Einkristallen - Erzeugung lichtinduzierter Cr²⁺-Assoziate in AgCl.

Thomas Nattermann, Sektion Physik, am 29. Januar, 11 Uhr, im Seminarraum 5-3-41/42 des Hauptgebüdes, 701, Karl-Marx-Platz: Zur Theorie einachsiger Ferroelektrika.

Annerose Roach, Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin, am 4. Februar, 13 Uhr, im Hörsaal der Fachgruppe Chirurgie, 701, Zwickauer Str. 59, I: Untersuchungen zur Selektion im Jungkuhhalter unter besonderer Berücksichtigung von Kurzzeitprüfungen und Milieuwechsel während der Erstlaktation.

Rainer Roach, Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin, am 4. Februar, 14.30 Uhr, im Hörsaal der Fachgruppe Chirurgie, 701, Zwickauer Str. 59, I: Die Variation des Wachstums weiblicher Jungtiere unter einheitlichen Aufzuchtbedingungen.

Rektor, Universitätsgewerkschaftsleitung und FDJ-Kreisleitung rufen alle Wissenschaftler, Arbeiter, Angestellten, FDJ-Studenten und ausländischen Studenten auf, sich am V. kulturell-künstlerischen Wettbewerb zu Ehren des 25. Jahrestages der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik zu beteiligen. Anliegen des Wettbewerbes soll es sein, in vielfältigen Formen den politischen, sozialen, wissenschaftlichen und moralischen Aspekten unserer 25jährigen Entwicklung Ausdruck zu verleihen, der schöpferischen, geschichts- und persönlichkeitsbildenden Kraft des Sozialismus. Jeder Beitrag soll dokumentieren, wie durch die künstlerische Betätigung alle Fähigkeiten und Talente des Menschen zum Nutzen der Gesellschaft entwickelt werden.

Der Wettbewerb ist ein Beitrag zur Vorbereitung des Zentralen Kulturwettstreites 1974, der einen Teil der V. Zentralen Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler der DDR unter dem Motto „Jugend und Sozialismus“ bildet. Wir rufen deshalb alle Kollektive und alle Angehörigen der Karl-Marx-Universität auf:

- gestaltet das Werden und Wachsen unseres Vaterlandes, die Lebenskraft, den Optimismus im Leben der sozialistischen Gesellschaft;

- gestaltet das Bild des Menschen unserer Tage, seine Verbundenheit mit den Ideen des Marxismus-Leninismus, seine Freundschaft mit der Sowjetunion und anderen Ländern der sozialistischen Staatengemeinschaft und sein Bekenntnis zum proletarischen Internationalismus, das in der aktiven Solidarität mit den um ihre Freiheit kämpfenden Völkern und in der offensiven Auseinandersetzung mit der Menscheneindringlichkeit des Imperialismus seinen Ausdruck findet;

Wissenschaftliche Kolloquia haben an der Fachrichtung Chemie unserer Universität eine langjährige und bewährte Tradition. Im Rahmen einer solchen Veranstaltung am 17. Januar standen nicht fachwissenschaftliche, sondern aktuelle politisch-ideologische Probleme auf der Tagesordnung, indem das Mitglied der Lehrgruppe Marxismus-Leninismus an unserer Sektion, Genosse Dozent Dr. Wilhelm Wehling, zum Thema „Aktuelle Probleme der friedlichen Koexistenz“ vor etwa 100 Wissenschaftlern und Studenten der Sektion Chemie sprach. Ausgehend von den Gesetzmäßigkeiten unserer Epoche, der Überlegenheit der sozialistischen Gesellschaftsordnung und dem realen Kräfteverhältnis in der Welt verstand es Genosse Dr. Wehling die führende Rolle und Verdienste der sozialistischen Staaten mit der Sowjetunion an der Spitze darzulegen. Im Anschluß daran ging er auf das Bestreben imperialistischer Kreise ein, die friedliche Koexistenz rückgängig zu machen bzw. zum Schaden für die sozialistischen Staaten anzuwenden und betonte die

V. kulturell-künstlerischer Wettbewerb der KMU

gestaltet das Leben in den sozialistischen Kollektiven, die neuen sozialistischen Beziehungen im Zusammenleben der Menschen, ihre Probleme und Erfolge im persönlichen und gesellschaftlichen Leben;

gestaltet den Menschen, dem die schöpferische Aneignung der Kultur des eigenen und der befreundeten Völker und die ästhetische Gestaltung der Arbeits- und Lebensbedingungen zum Bedürfnis geworden sind; trägt durch vielfältige Ideen zur Verwirklichung von Arbeitskultur innerhalb des Arbeitsprozesses in euren Einrichtungen bei.

Der Wettbewerb wird für folgende Einzel- und Kollektivleistungen ausgeschrieben:
Literatur und Musik: Kompositionen von Instrumental- und Chorsätzen, Chansons und Songs; Lyrik, epische Kurzformen, Texte für Lieder und Kabarett, massenwirksame Titel für unsere Singklubs.
Brigadebücher, Kollektivchroniken Beiträge zur Arbeitskultur (Konzeption bzw. Fotobericht)
Malerei, Grafik und Plastik, Plakatgestaltung
Foto und Film: Mindestgröße bei Schwarzweißfotos: 24x30 cm, bei Serien: 18x24 cm, Dia-Serien und Dia-Ton-Vorträge
Kunsthandwerk: Keramik, Textilgestaltung, Holz-, Emaille- und Lederarbeiten (Bedingung: eigener Entwurf)
künstlerische Kollektiv- und Einzelleistungen auf den Gebieten Instrumentalmusik, Gesang, Kabarett, künstlerisch-olympisches Kurzprogramm, Rezitation
literarisch-musikalische und Agitprop-

Programme der FDJ-Gruppen (lt. Ausschreibung der FDJ-Kreisleitung vom November 1973, Abschluß in den Grundorganisationen während der FDJ-Studententage Mai 1974)
Konsultationsstelle: HA Kultur, Abt. für künstlerisches Volksschaffen, Ernst-Schneller-Straße 6, Tel. 1 20 04
Letzter Termin für Einsendungen bzw. Teilnahmeerklärungen an obige Stelle: 25. September 1974
Die eingereichten Arbeiten und Leistungen der Interpreten werden von einer durch den Rektor berufenen Jury bewertet und die besten zur 2. Kunstmesse der Karl-Marx-Universität ausgestellt bzw. in einer Veranstaltung zu den V. Universitätsfestspielen im Oktober/November 1974 dargeboten. In jedem Genre werden die Besten mit dem „Preis der Karl-Marx-Universität“ 1. bis 3. Stufe ausgezeichnet.
Wir wünschen allen viel Freude bei ihrer Arbeit, schöpferische Ideen und gute Erfolge!

Kolloquium zur friedlichen Koexistenz

Notwendigkeit der Verstärkung und Einheitlichkeit der ideologischen Auseinandersetzung mit dem Imperialismus. Diese Ausführungen waren um so aktueller, da dieses Kolloquium am Tag der bedeutenden Konferenz zu ideologischen Problemen an der Parteihochschule „Karl Marx“ stattfand. In diesem Zusammenhang gelang es Genossen Wehling, aktuelle internationale Probleme wie die Situation im Nahen Osten, die Beendigung des Vietnamkrieges, die Kontroverse in Chile, die Konferenz in Wien und Genf, die Sanktionen der BRD gegen die Einhaltung des Berliner Vertrages vom Standpunkt unserer Partei überzeugend darzulegen. Dem Vortrag schloß sich eine rege, teilweise geführte Diskussion an. Insgesamt kann eingeschätzt werden, daß durch dieses Kolloquium der Auftakt für weitere ähnliche Veranstaltungen und die Grundlage für die weitere Diskussion in Gewerkschafts- und FDJ-Gruppen gelegt wurde.

Dr. K. Sähnel, Sektion Chemie

Interessante Arbeitstagung an Sektion TAS

(UZ-Korr.) Im Januar veranstaltete die Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaft eine wissenschaftliche Arbeitstagung über „Valenz und Äquivalenz“. Das Anliegen der Tagung, an der Wissenschaftler verschiedener Universitäten und der Akademie der Wissenschaften der DDR teilnahmen, bestand darin, zu untersuchen, ob und wie Valenzuntersuchungen zur Ermittlung und Beschreibung lexikalischer Übersetzungsäquivalenzen beitragen können und inwieweit zweisprachige Valenzwörterbücher als Übersetzungshilfen eingesetzt sind. Nach der Eröffnung der Tagung durch Sektionsdirektor Prof. Dr. Edert schlossen sich die zwei Hauptreferate der Tagung an. Prof. Dr. Kade ging in seinem Beitrag auf „Möglichkeiten und Grenzen der Anwendung des Valenzbegriffs für übersetzungswissenschaftliche Zwecke“ ein. Anschließend brachte Dr. Wotjak Vorschläge in seinem Referat „Valenzmodelle und semantische Merkmalanalyse“ für eine verstärkte Nutzbarmachung semantischer Analysen für Valenzwörterbücher. Den einführenden Referaten folgten Diskussionsbeiträge von Prof. Dr. Heilig, der besonders auf die Weiterentwicklung des von ihm konzipierten Valenzmodells einging, von Dr. Dalitz, Dr. Schade, Dr.

Fleischmann und Dr. Perl. Diese zeigten in ihren Beiträgen Anwendungsmöglichkeiten der Valenzanalysen im Sprachvergleich (Dr. Dalitz), Nutzbarmachungen für zweisprachige Wörterbücher (Dr. Schade), Überlegungen zu Valenzerscheinungen im nominalen Bereich (Dr. Fleischmann) und Beziehungen zwischen semantischen Selektionsbeschränkungen und sprachlichen Aspekten (semantisch nicht motivierten) Verträglichkeitsrelationen zwischen lexikalischen Einheiten (Dr. Perl). Als Vertreter der Praxis und ehemalige Absolventen des Bereichs Sprachmittler der Sektion TAS leisteten Oberst Hochmuth und Kollegin Haufe konstruktive Beiträge. In weiteren Referaten wurden Gedanken zur Beschreibung von Äquivalenzbeziehungen und zur Rolle des Stils unterbreitet. Die interessanten Diskussionen der Arbeitstagung sowie die große Beteiligung wurden von Prof. Dr. Neubert in seinem Schlußwort der Tagung als Beweis dafür gewertet, daß die Zeit zwischen den internationalen Konferenzen der Sektion TAS - die nächste Konferenz wird 1975 als Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Maurice-Thorez-Fremdspracheninstitut in Moskau stattfinden - gut genutzt wurde.

Zum Thema Jugendarbeit



sprach UZ mit Genossen Andreas Beckert, Mitglied der FDJ-Kreisleitung KMU und politischer Mitarbeiter der UGL

UZ: Welche Schwerpunkte setzt die UGL und ihr Jugendausschuß in Vorbereitung des 25. Jahrestages der Gründung der DDR für die Arbeit mit den Jugendlichen der Karl-Marx-Universität?

Genosse Beckert: Grundsätzlich betrachten wir die gewerkschaftliche Jugendarbeit nicht losgelöst von all den anderen Initiativen zur Durchsetzung unserer sozialistischen Jugendpolitik. Eine Forderung an die Arbeiterjugend ist, in der „FDJ-Initiative DDR 25“ durch hohe Leistungen im sozialistischen Wettbewerb ihren Beitrag zur Erfüllung der Hauptaufgabe des VIII. Parteitages zu leisten und die verstärkte klassenmäßige Erziehung weiterhin als Schwerpunkt unserer gesamten Jugendpolitik zu sehen. An der Karl-Marx-Universität bedeutet das z. B. daß die Einbeziehung der Jugendlichen in die Neuer- und Rationalisatorienbewegung und die qualifizierte Durchführung der FDJ-Studienzirkel und der ML-Lehrgänge in den Einrichtungen stärker beeinflusst und kontrolliert wird. Darüber hinaus gibt es im Arbeitsplan der UGL und des Jugendausschusses solche Schwerpunkte wie die direkte Mitarbeit an der Vorbereitung des 25. Gründungstages der DDR. Die Fertigstellung und inhaltliche sowie organisatorische Führung des Arbeiterjugendklubs der Karl-Marx-Universität, die Durchführung des 2. Wochenendlehrgangs für junge Gewerkschaftsfunktionäre, die Aktivversammlungen junger Arbeiter und Angestellter im Februar und die Vorbereitung und Durchführung des 2. Arbeiterjugendportfestes der Karl-Marx-Universität sind einige der Aufgaben. Dazu allerdings bedarf es vor allem eines arbeitsfähigen Jugendausschusses der UGL, der durch seine Arbeit den aktiven Kern der Jugendlichen mitteilt. Gerade in dieser Richtung hatten wir in der letzten Zeit aus sowohl subjektiven als auch objektiven Gründen Schwierigkeiten. UZ: Du sprachst von einer Aktivversammlung junger Arbeiter und Angestellter im Februar. Gibt es einen Zusammenhang zur Kreisdelegiertenkonferenz der FDJ, die ja am 23. Februar stattfindet?

Zitiert

Aus ungarischer Pressekritik

Konzerte mit Dr. Förster

In vier sozialistischen Ländern gastierte im Jahr 1973 Dr. Horst Förster, der Leiter des Akademischen Orchesters der Karl-Marx-Universität. Besonders erfolgreich waren die Konzerte mit den Philharmonien „Gottswald“ (CSSR) und Sibiu (SR Rumänien). Über drei Konzerte in der Ungarischen Volksrepublik schrieb die Pressekritik: „Der energische, sympathische Künstler aus der DDR und das ungarische Orchester haben offensichtlich jene gemeinsame Sprache der Musik gefunden, zu der man keinen Dolmetscher braucht. Aus der Zusammenarbeit des ausgezeichneten Dirigenten mit dem begeisterten, hervorragenden Sinfonieorchester erwuchs für das Publikum ein erhabenes, reifes Konzerterlebnis. Mit wunderbarem Wohlklang und Wärme erklang die 6. Sinfonie von Schubert, die Besucher des Konzertes hinreißend. Das war eine würdige Interpretation der Schubertschen Musik, ohne in den Fehler der Rührseligkeit und des falschen Pathos zu verfallen. In edler Einfachheit erklang die Sinfonie, und das Publikum dankte mit lauem, begeistertem Applaus.“

Was? Wann? Wo? Klubveranstaltung mit Erik Neutsch

Am 6. Februar findet 19.30 Uhr im Haus der Wissenschaftler eine Klubveranstaltung mit Erik Neutsch statt. Er liest aus dem Buch „Auf der Suche nach Gatt“. Anschließend Diskussion.

Kosmetikerin nahm ihre Arbeit auf

Mit Beginn dieser Woche nahm die Kosmetikerin Frau Christina Böttcher ihre Arbeit im Universitäts-hauptgebäude auf. In der Zeit von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr ist sie im Hauptgebäude der Universität, Zimmer 95-97, und telefonisch unter der Nummer 7 19 26 38 von Dienstag bis Freitag zu erreichen.

Uni-Sport

Basketballer mit guter Bilanz

Konkrete Leistungsziele im neuen Arbeitsplan

Am 10. Januar fand die Wahlversammlung der Sektion Basketball der HSG Wissenschaft Karl-Marx-Universität statt. Herzlich begrüßte Gäste waren Dr. Eichler, Vizepräsident des Basketball-Verbandes der DDR, und Dr. Kreuzmann von der HSG-Leitung. Sektionsleiter Seidler konnte in seinem Rechenschaftsbericht eine gute Bilanz über die Entwicklung der Sektion in den letzten beiden Jahren ziehen. Die Sektion Basketball, eines der drei Leistungszentren dieser Sportart in der Republik, hat zur Zeit 14 Mannschaften im Spielbetrieb.

Die erste Männermannschaft spielt in der DDR-Verbandsliga. Im letzten Spieljahr errang sie den Titel eines DDR-Meisters. Fünf Spieler aus ihren Reihen nahmen im Mai 1973 an den Vorrundenspielen zur Europameisterschaft in Wien teil.

Die zweite Männermannschaft spielt in der DDR-Liga, Staffel Süd. In den letzten Jahren über einen guten

Mittelfeldplatz nie hinausgekommen, nimmt sie zur Zeit dort den ersten Platz ein. Des Weiteren gibt es zwei Jugend- und zehn Schülermannschaften. Im neuen Arbeitsplan der Sektion sind die Leistungsziele konkret formuliert. Karl-Marx-Universität I stellt sich das Ziel, erneut DDR-Meister zu werden. Für Karl-Marx-Universität II heißt die Aufgabe: Aufstieg in die Oberliga. Eine dritte Männermannschaft soll gebildet werden. Weiter ist vorgesehen, an der Universität eine Studentenliga im Basketball aufzustellen. Um ihre Trainingsmöglichkeiten zu verbessern, verpflichteten sich die Spieler, den Freizeitsport an der Sporthalle Fichtestraße im NAW fertigzustellen. Zum Abschluß der Versammlung wurden die besten Sportfreunde mit der Ehrennadel der HSG Karl-Marx-Universität ausgezeichnet. Sportfreund Seidler wurde als Sektionsleiter wiedergewählt. Dietmar Schumann



Die zweite Männermannschaft der Sektion Basketball der HSG Wissenschaft. In der DDR-Liga, Staffel Süd, nimmt sie gegenwärtig den 1. Platz ein. Ihr Ziel: Aufstieg in die Oberliga. Unser Foto: Die Mannschaft während ihres Aufenthaltes in Brno im November 1973. - Die Aufnahme wurde freundlicherweise von „Rude Provo“ zur Verfügung gestellt.

Nach Redaktionsschluß

Nach einer erneuten Niederlage der KMU-Basketballer gegen AdW Berlin am vergangenen Wochenende bei einem Spiel 48:56 (16:26 Punkte) muß die Mannschaft beinahe alle Hoffnungen auf den Titelgewinn begraben. KPV liegt nach ihrer Nieder-

lage gegen AdW aussichtslos am Ende der Tabelle.

	AdW	KMU	KPV
Platz	1	2	3
Spiele	7	6	7
Siege	7	3	0
Niederlagen	0	3	7
Körbe	470:415	409:407	460:517
Punkte	40	9	7

UZ

Redaktionskollegium: Ino Ulbricht (Verantwortlicher Redakteur); Roswitha John, Gudrun Schouff, Regina Möser (Redakteure); Dr. rer. nat. Wolfgang Dietrich, Doz. Dr. rer. pol. Harry Grassnig, Dr. phil. Günter Katsch, Gerhard Mithow, Dr. rer. pol. Karla Poerschke, Jochen Schlewaig, Dr. phil. Wolfgang Weiler. Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Dunder“ III 18 138 Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenznummer 65 des Rates des Bezirkes Leipzig. Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig, Karl-Marx-Platz, Universitäts-hauptgebäude, PSF 920. Telefon: 719 22 15, Bankkonto: 5622-32-350 000 bei der Stadtpostkasse Leipzig. Erscheint wöchentlich.